

1. Folgende Transkriptionssysteme sind für die Zeitschriftendatenbank verbindlich:

- für das Chinesische Pinyin
- für das Japanische Hepburn
- für das Koreanische McCune-Reischauer

Titel und Körperschaften in den oben genannten Sprachen (und im Vietnamesischen) sind letter-by-letter zu ordnen, da es keine in der Schrift erkennbaren, als Wort oder zusammenhängender Begriff zu bezeichnenden Einheiten gibt. Das lässt sich, ohne die RAK-Grundregeln der Ordnung nach Wörtern zu ändern, dadurch erreichen, dass an allen ordnungswichtigen Stellen innerhalb der Ordnungsgruppe durch zusätzliche einzufügende Bindestriche eine durchlaufende Buchstabenfolge hergestellt wird. In der übrigen Titelbeschreibung richtet man sich nach der Vorlage.

1. Groß- und Kleinschreibung

Der 1. Buchstabe jeder Ordnungsgruppe wird groß geschrieben. Die Namensbestandteile chinesischer Körperschaften werden in Pinyin groß geschrieben.

310_ Wuhan-Daxue-xuebao / Shehui-kexue-ban

Ebenso werden im Japanischen und Koreanischen die Namensbestandteile von Körperschaften stets groß geschrieben.

800_ Nihon-Ganka-Gakkai

3. Transkriptionsvarianten

Der Hauptsachtitel wird nach den o.g. Regeln festgelegt. Eine in der Vorlage vorhandene unmaßgebliche Form wird in **507_** mit dem Vortext erfasst:

507_ Abweichende Umschr. d. Hauptsacht.:

Die abweichenden Titelformen werden in folgenden Fällen erfasst:

a) Chinesische Transkription

Bei chinesischen Titeln und Körperschaften, die nach Pinyin transkribiert sind, wird von der Wade-Giles-Variante verwiesen.

- bei Körperschaften von der Ansetzungsform; bei Körperschaften mit mehreren OG von der Namensform, die die letzte OG in Vorlageform enthält (d.h. im Allgemeinen mit enthaltener übergeordneter Körperschaft)

Transkription für Ostasiatica

- bei Sachtitelwerken vom HST; bei Gesamtwerken mit Unterreihen ggf. auch von der sachlichen Benennung der Unterreihe, wenn sie selbständig zitierbar ist (seltener Fall)
- bei Urheberwerken vom HST, der im allgemeinen den Urheber in Vorlageform enthält.

b) Japanische Transkription

Seit 1952 gibt es eine eigene japanische Umschrift, die gelegentlich schon in der Vorlage neben den Titelangaben in japanischer Schrift auftritt, aber auf keinen Fall zum Anlass eines Titelsplits genommen werden darf.

405_ Saishu-to-shiku (nach Hepburn)

507_ Abweichende Umschr. d. Hauptsacht.: Saisyu-to-siiku (nach kunreishiki romaji)

Mit Ausnahme von Nippon/Nihon sollen alle Transkriptionsvarianten, sofern auf Katalogzetteln solche zu finden sind, in [507_](#) aufgeführt werden.

Das schließt die Erfassung von Transkriptionsvarianten aus anderen Quellen, wie z.B. National Diet Library, Directory of Japan, Scientific Period. etc., aus.